

Religion als Fach in der Schule

Beitrag von „Hamilkar“ vom 22. Januar 2012 18:58

Philosophus,

Religionsunterricht ist nicht Kirche in der Schule. Und das sagen die Kirchen selbst ebenfalls. Die Relilehrer bekommen ihre Vocatio nicht dafür, dass sie sozusagen flatratemäßig und ohne "Denkfilter" die kirchlichen Lehren in die Schüler reinlenken. Das zu glauben wäre falsch. Kein Relilehrer ist der verlängerte Arm der Kirche.

Der Relilehrer kann -sollte sogar- Interesse für Religion und Christentum wecken, aber das ist ja nun in anderen Fächern genauso. Welcher Politiklehrer soll seine Schüler nicht für Politik interessieren, oder welcher Fremdsprachenlehrer nicht für Fremdsprachen??

Und, falls ich es noch nicht genug betont hatte: Der Schüler bekommt gute Noten nicht dafür, dass er religiöses Zeug plappert. Auch im Reliunterricht zählt die Qualität der Gedanken und der Überlegungen. Ein atheistischer Schüler kann bei guter Argumentation beim Thema 'Gottes Existenz' deutlich mehr Punkte einfahren als ein religiöser mit schlechter Argumentation, das ist selbstverständlich. Die Bewertungsgrundlagen sind in Religion genau so wie in anderen Fächern auch, nur dass eben bei der Auswahl der Inhalte christliche Sachen etwas größeres Gewicht haben. Eigenständiges Denken und auch die Einübung darin haben einen hohen Stellenwert im Reliunterricht!

Hamilkar